

# Überlegener Titel für Géraldine Ruckstuhl

**LEICHTATHLETIK** Am vergangenen Wochenende wurden in Hochdorf die Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften ausgetragen. Erstmals seit ihrem Trainingsunfall im Februar konnte Géraldine Ruckstuhl wieder einen Siebenkampf bestreiten und wusste dabei zu überzeugen.

von **Stefanie Barmet**

Bei sommerlichen Temperaturen wurden am Samstag und Sonntag in Hochdorf die Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften ausgetragen. Mit dabei war nach ihrer langen Verletzungspause auch die U18-Weltmeisterin Géraldine Ruckstuhl. Gleich zum Auftakt konnte die 18-Jährige über die 100 Meter Hürden mit 14,28 Sekunden eine persönliche Bestzeit aufstellen. «Leider herrschte Gegenwind, sonst wäre eine noch bessere Zeit dringeliegen», meinte die Altbürerin zu ihrem Lauf. Im Hochsprung egalisierte sie ihre Bestmarke mit übersprungenen 1,75 Metern und riss die 1,78 Meter nur knapp. Auch im Kugelstossen blieb sie mit 13,41 Metern lediglich zwölf Zentimeter hinter ihrer Bestweite, welche sie an den Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften in Langenthal aufgestellt hatte. Zum Abschluss des ersten Tages lief Géraldine Ruckstuhl die 200 Meter in 25,25 Sekunden – wiederum persönliche Bestleistung. «Die letzten fünf Meter waren extrem schlimm. Dass ich trotz dem fehlenden Training in diesem Bereich eine Bestzeit aufstellen konnte zeigt, wie viel

in dieser Disziplin noch drin liegt», äusserte sich Géraldine Ruckstuhl zu ihrer Leistung über 200 Meter.

## Mehr als 1000 Punkte Vorsprung

Der zweite Wettkampftag begann mit dem Weitsprung. Mit 5,54 Metern blieb die Athletin des STV Altbüron in dieser Disziplin hinter ihren Möglichkeiten. «Ich versenkte beim Absprung jeweils bis zu 30 Zentimeter. Darüber ärgere ich mich.» Mit dem Speerwurf folgte die Lieblingsdisziplin der KV-Ab-solventin. Der beste Wurf landete nach guten 51,63 Metern. Im abschliessenden 800-Meter-Lauf stoppten die Uhren für die 18-Jährige nach 2:25.02 Minuten. «Ich habe nicht erwartet, dass ich trotz den wenigen Ausdauertrainings eine so schnelle Zeit laufen könnte. Dementsprechend zufrieden bin ich mit meiner Leistung», meinte sie nach dem Ende des Wettkampfs. Mit starken 5835 Punkten beendete Géraldine Ruckstuhl ihren ersten Siebenkampf mit den Gewichten und der Hürdenhöhe der Erwachsenen. Der Sieg bei den Juniorinnen war zu keinem Zeitpunkt gefährdet, am Ende betrug der Vorsprung auf die Zweitplatzierte Fiona Ribeaud vom FSG Alle mehr als 1000 Punkte.

## Siebtbeste Punktzahl weltweit

Dank ihrer starken Leistungen sammelte Géraldine Ruckstuhl sogar 13 Punkte mehr als Caroline Agnou. Die amtierende U20-Europameisterin gewann den Siebenkampf der Frauen und durfte sich als Mehrkampf-Schweizer-Meisterin bei den Aktiven feiern lassen. Ein Blick auf die Weltbestenliste der Juniorinnen zeigt, wie hoch die Leistung von Géraldine Ruckstuhl einzuschätzen ist: Sie erzielte in diesem



Mit persönlicher Bestzeit (14,28 Sekunden) über die 100-Meter-Hürden lancierte Géraldine Ruckstuhl ihren beeindruckenden Wettkampf. Mit der erreichten Punktzahl hätte sie auch den SM-Titel bei den Aktiven gewonnen. Foto Hanspeter Roos

Jahr die siebtbeste Punktzahl weltweit. An den Junioren-Weltmeisterschaften in Bydgoszcz (Polen) hätte sich die Altbürerin damit auf dem starken fünften Rang platziert. Auf der Schweizer Bestenliste 2016 nimmt sie hinter den beiden EM-Teilnehmerinnen Ellen Sprunger und Michelle Zeltner den dritten Rang ein. «Ich bin sehr stolz auf meinen Siebenkampf und froh, dass ich die zwei Tage so gut weggesteckt habe.» Nach ein paar Tagen Ferien wird sie sich auf die neue Saison vorbereiten.»

## Mia Emmenegger wird Innerschweizer-Meisterin

Gleichzeitig mit den Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaften wurden auch die Innerschweizer Mehrkampf-Meisterschaften ausgetragen. Luc Arnold vom TV Grosswangen klassierte sich im Vierkampf der Knaben U12 im dritten Rang, Mark Büchli vom STV Willisau folgte auf Rang vier. Da der Erstplatzierte Lionel Brügger aus dem Kanton Aargau kommt, durften sich Luc Arnold als zweitbesten und Mark Büchli einen Tag nach seinem

Sieg am Willisauer Lauf als drittbesten Innerschweizer Athlet auszeichnen lassen. Ilaria Brun vom TV Grosswangen klassierte sich im Vierkampf der unter 14-jährigen Mädchen auf dem 5. Rang und war gleichzeitig die zweitbeste Innerschweizerin. Gar zuoberst aufs Podest stieg ihre Vereinskollegin Mia Emmenegger bei den Mädchen U12. Die Grosswangerin zählte insbesondere im Ballwurf und im 1000-Meter-Lauf zu den Besten und siegte am Ende mit über 100 Punkten Vorsprung.

## Gute Resultate für die Zentroniker

**SCHIESSEN** Die Schützen der Zentroniker Wolhusen haben in dieser Saison an mehreren Kantonalen Schützenfesten teilgenommen. Am Nidwaldner Kantonalen beteiligten sich 16 Zentroniker. In der Vereinskonzurrenz 25 Meter resultierte der vierte Rang. Zum guten Resultat trugen Peter Kammermann (149), Sabatino Rossano (148) und Rainer Renggli (146) die meisten Punkte bei. Die 50-Meter-Vereinskonzurrenz beendeten die Zentroniker auf Rang 15. Bestresultate: Pius Riechsteiner und Martin Berner (je 94), Rainer Renggli und Rene Krummenacher (je 93). Im Königsklassement 25 Meter erreichte Peter Kammermann mit den hervorragenden Resultaten in Verein (149), Serie (99) und Duell (97) den ausgezeichneten 6. Schlussrang.

Am Kantonalen Schützenfest Appenzell Innerrhoden nahm Peter Kammermann teil und platzierte sich als Zehnter in der 25-Meter-Festsiegerangliste. In den Stichen Appenzell und Serie erreichte er jeweils das Punktemaximum.

Ans Tessiner Kantonalen reisten die beiden Menznauer Martin Berner und Peter Kammermann sowie Fritz Hoher. Sie erzielten in verschiedenen Stichen hohe Resultate. Peter Kammermann siegte gar in der Qualifikation zum 25-Meter-Festsieger. Zum Ausstich konnte er aus beruflichen Gründen dann leider nicht anreisen.

Das Solothurner Kantonalen besuchten Fritz Hoher und Martin Berner. Letzterer eroberte sich im Königsausstich den starken dritten Rang.

Sieben Zentroniker nahmen am Berner Landesteilschiessen in der Region Seeland teil. Die Gruppe Blindei mit Martin Berner, Rene Krummenacher, Pius Riechsteiner und Anton Schwegler konnte im Gruppenwettkampf sensationell den 2. Rang auf 50 Meter und 25 Meter belegen. Bei der Vereinskonzurrenz 25 Meter gab es Rang drei. Auch der 10. Rang auf 50 Meter lässt sich sehen.

Peter Kammermann war unter den 40 Schützen, die sich für das Feldstichfinale 25 Meter Pistole qualifizierten. Nur drei Punkte hinter dem Sieger erreichte er Rang 8.

# Glänzender Saisonabschluss für Michael Müller

**SCHWINGEN** Der 21-jährige Kottwiler Michael Müller erkämpfte sich beim Saisonabschluss am Herbstschwinget Schachen den beachtlichen vierten Schlussrang. Den Festsieg sicherte sich, trotz einem gestellten Schlussgang, der Entlebucher Reto Fankhauser.

Mit dem 37. Herbstschwinget in Schachen wurde der Schlusspunkt unter die Schwingersaison 2016 auf Luzerner Boden gesetzt. Bei herrlichem Herbstwetter kamen über 1500 Zuschauer nochmals in den Genuss von packenden Duellen. Dies sorgte in den Reihen des organisierenden Schwingklubs Wolhusen für zufriedene Gesichter. OK-Präsident Philipp Kammermann, Wolhusen, zog eine sehr positive Bilanz: «Wir zeichneten dank dem tollen Wetter ein sensationelles Festwochenende. Sowohl am Herbstschwinget Schachen als auch am Wolhuser Nachwuchsschwinget hat alles perfekt funktioniert. Gefreut hat mich ebenfalls die Tatsache, dass unsere Küche in der Festwirtschaft dem grossen Besucheransturm gewachsen war.»

## Die Eidgenossen fehlten

Nur in einem Punkt äusserte sich Philipp Kammermann doch noch kritisch: «Quantitativ durfte sich das 85-köpfige Teilnehmerfeld sehen lassen. Nur schade, dass die absoluten Spitzenschwinger gefehlt haben. Ich kann nicht verstehen, dass sich Eidgenossen anmelden und dann nicht erscheinen. Ich glaube, sie sind sich der Tragweite ihrer Verantwortung nicht bewusst. In dieser Angelegenheit muss der Kantonalverband über die Bücher.» Gerade weil die absoluten Spitzenschwinger am Sonntag fehlten, präsentierte sich die Ausgangslage um den Festsieg so offen wie selten zuvor. Schliesslich sicherte sich mit dem Entlebucher Reto Fankhauser einer der stärksten Mittelschwinger im Luzerner Verband den Tagessieg.

## Versöhnlicher Saisonabschluss

Fünf Jahre nach seinem Bruder Erich, durfte sich nun also auch Reto Fankhauser, Hasle, in die Siegerliste des Herbstschwingets Schachen eintragen lassen. Im Schlussgang reichte ihm gegen Sven Lang, Emmenbrücke, eine Punkteteilung zum Festsieg. Bereits im fünften Durchgang hatte er den gleichen Gegner noch mit «Käser-Spezial» besiegt. Die Grundlage zum zweiten Festsieg in seiner Schwingerlaufbahn legte der neunfache Kranzschwinger in der ersten Wettkampfhälfte. Dank drei Siegen gegen Stefan Binggeli, André Muff und Roger Müller sowie einem Remis gegen Michael Müller lag er nach vier Durchgängen glänzend im Rennen. Im Schlussgang ging er dank Punktევორsprung nicht mehr das letzte Risiko ein. «Ich wollte eigentlich schon gewinnen. Doch ich habe gemerkt, dass Sven Lang gut steht. Im Wissen, dass mir ein Gestellter zum Festsieg reicht, wollte ich nichts mehr riskieren», sagte Reto Fankhauser. Für ihn war es ein versöhnlicher Saisonabschluss. «Mit meiner Leistung am Eidgenössischen Schwingfest war ich überhaupt nicht zufrieden. Dieser Festsieg hat mir die Saison noch gerettet», freute sich der Zimmermann.

## Sieben Wiggertaler Auszeichnungen

Der Schwingklub Wiggertal nahm den letzten Wettkampf der Saison mit zehn Schwingern in Angriff. Von diesen klassierten sich mit Michael Müller, Simon Stadelmann, Marco Heiniger, Joel Ambühl, Alexander Hirsiger, Luca Heiniger und Christoph Bernet deren sieben in den Auszeichnungsrängen. Ganz an der Spitze mitzuhalten vermochte aber nur der 21-jährige Michael Müller. Er kämpfte im fünften Durchgang mit dem Wolhuser Manuel Egli um den Einzug in den Schlussgang, musste sich aber mit einer Punkteteilung zufrieden geben. Der Abschlusssieg gegen Roger Müller, Wolhusen, trug ihm den glänzenden vierten Schlussrang ein. E.Sch.

**37. Herbstschwinget Schachen. Schlussrangliste:**  
1. Reto Fankhauser, Hasle, 57,75; 2. André Muff, Rain,



Der junge Hoffnungsträger des SK Wiggertal, Michael Müller, Kottwil (rechts), trotzte dem späteren Festsieger Reto Fankhauser, Hasle, eine Punkteteilung ab. Foto Erwin Schwarzentruher

57,50; 3. Sven Lang, Emmenbrücke, 57,25; 4.a Stefan Binggeli, Neuenkirch; 4.b Michael Müller, Kottwil, je 57,00; 5.a Ron Stadelmann, Romoos; 5.b Manuel Egli, Entlebuch; 5.c Toni Müller, Entlebuch; 5.d Adrian Dober, Rain, je 56,75; 6. Adrian Scherer, Schachen, 56,50; 7.a Marco Thierstein, Hochdorf; 7.b Pirmin Egli, Steinhuserberg; 7.c Roman Fellmann, Winikon; 7.d Damian Egli, Steinhuserberg; 7.e Josef Lustenberger, Hasle; 7.f Martin Aeschlimann, Trubschachen, je 56,25; 8.a Simon Stadelmann, Altbüron; 8.b Silvio

Wyrsch, Emmenbrücke; 8.c Roger Müller, Wolhusen, je 56,00; 9.a Roman Blaser, Signau; 9.b Lukas Ottiger, Rothenburg; 9.c Martin Bättig, Kleinwangen; 9.d Peter Elsener, Menzingen; 9.e Seppi Felder, Ebnet; 9.f Bruno Fink, Sörenberg, je 55,75; 10.a Pius Schärli, Luthern; 10.b Elias Ziegler, Hitzkirch, je 55,50. Ferner: 12.d Marco Heiniger, Menznau, 55,00; 13.c Joel Ambühl, Hergiswil; 13.d Alexander Hirsiger, Neudorf; 13.f Luca Heiniger, Menznau, je 54,75; 14.a Christoph Bernet, Willisau, 54,50 (alle mit Auszeichnung).